



Die **aarau** **vok**alisten feierten 2010 ihr 25-jähriges Bestehen. Der gemischte Chor mit rund achtzig Mitgliedern wurde von ehemaligen Schülerinnen und Schülern der Alten Kantonsschule Aarau ins Leben gerufen. Die Gründer wollten in einer dem Kantichor ähnlichen Formation weiter singen und konzertieren. Thomas Baldinger konnte als Dirigent gewonnen werden.

1988 trat der Ehemaligenchor mit Werken von Elgar, Britten und Kodaly unter dem Namen **aarau** **vok**alisten zum ersten Mal an die Öffentlichkeit. Im Laufe der Jahre erweiterte sich der Kreis der Mitsingenden allmählich über die Absolventen der Alten Kantonsschule hinaus.

Die Programme der **aarau** **vok**alisten waren vielfältig und oft eher aussergewöhnlich. So gelangten in den letzten Jahren selten aufgeführte Werke von Antonio Caldara, Michael Haydn, Arvo Pärt, Alfred Schnittke, Herman Suter, dem Aargauer Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich und Jan Disma Zelenka zur Aufführung.

Im Jubiläumsjahr 1994 der Alten Kantonsschule Aarau kam es mit „Le Laudi“ von Hermann Suter erstmals zu einer Zusammenarbeit zwischen dem Kantichor und den Vokalisten. Bereits 1996 standen die beiden Chöre wieder gemeinsam auf den Podesten. Im Anschluss an die Konzerte mit dem Aargauer Sinfonieorchester unter der Leitung von Räto Tschupp (Missa von Friedrich Theodor Fröhlich) wurde eine CD produziert.

Gemeinsame Produktionen gab es auch mit dem Collegium Vocale Lenzburg: „A child of our time“ vom Michael Tippett sowie „Moralitäten“ von Hans Werner Henze. Im Rahmen der 200-Jahrfeier der Kantonsschulen im Aargau traten die **aarau** **vok**alisten mit Gustav Mahlers „Das klagende Lied“ auf. In Zusammenarbeit mit dem Chor der Alten Kantonsschule Aarau wurden 2005 Händels Oratorium „Saul“, 2008 die szenische Aufführung der „Catulli Carmina“ von Carl Orff und 2010 die „Misa Tango“ von Luis Enrique Bacalov aufgeführt.

Als Thomas Baldinger sich im April 2013 mit einem musikalischen Feuerwerk, den „Szenen aus Goethes Faust“ einen langehegten musikalischen Traum erfüllte und sich damit gleichzeitig als Dirigent der **aarau** **vok**alisten verabschiedete, beschloss der Chor, mit der **Aargauischen Lehrergesangsvereinigung** zu fusionieren und so einen Neustart unter dem Namen **Aargauer Vokalisten** zu wagen.